

Protokoll Greyhound-Meeting 2016

in Gelsenkirchen am 22.10.2016

Erstmals wurden die Diskussionen von einer Power-Point-Darstellung begleitet. Während der Diskussionen wurden die Pro- und Kontra-Argumente der Teilnehmer auf einer für alle sichtbare Tabelle aufgeschrieben und anschließend vor der Abstimmung kurz zusammengefasst. Dies hatte u.a. den Vorteil, dass sich Wiederholungen in den Wortbeiträgen drastisch minimierten und eine Übersicht der Argumente vorlag. Die eine erhöhte Effektivität der Diskussionen ermöglichte. Sonst wären wir sicherlich nicht durch das „Programm“ gekommen.

Teilnehmer: 48 davon Stimmberechtigt: 44 anwesende Mitglieder des DWZRV

1. Begrüßung:

Beginn des Meetings pünktlich um 11.00 Uhr

2. Ehrung der Titelgewinner

Rennen: FCI Europameisterin 2015: Special Hot Socks Be Cool, Karnitzki/Neugebauer

FCI-Weltmeister 2016: Razldazl Oscar, Bes. Manger/ Otto

Rennrangliste 2016: Die ersten drei platzierten Hunde jeweils Rüden und Hündinnen wurden genannt und geehrt. Dies waren bei den Hündinnen: Platz 1 wurde geteilt von Special Hot Socks Be Cool, Bes. Karnitzki/Neugebauer und Harringay´s Nothing Compares, Bes. Niemeyer. Auf Platz 3 lag Zusi Zorcc vom Märchenland, Bes. Pörschke. Bei den Rüden haben sich eben falls zwei Hunde Platz 1 geteilt. Hier wurden Harringay´s Nice to see you, Bes. Braselmann und Razldazl Joseph, Bes. Stankewitz geehrt. Platz 3 belegte Zampano vom Märchenland, Bes. Gompf.

Bis auf Herr Braselmann (Harringay´s Nice to see you) waren die zu ehrenden Besitzer anwesend. Herr Niemeyer als Züchter nahm die Ehrung in Vertretung an.

3. Vortrag: Karl-Heinz- Mittelfarwick :“

„ Teilnehmerzahlen der Greyhounds an Rennen des DWZRV in den Jahren 2010 bis 2016“

75 Hunde waren 2016 am Start, 23 Hunde aus Niederlanden oder Belgien

Tabelle für 2016 Zusammenfassung:

Gestartet sind weniger als 6 Hunde:		Gestartet sind mehr oder gleich 6 Hunde	
Hündinnen 280m	Rüden 280m	Hü 280m	Rüden 280m
In 13 Rennen	In 13 Rennen	In 4 Rennen	In 2 Rennen
59 Hündinnen	61 Rüden	43 Hündinnen	17 Rüden
Hü 480 m	Rüden 480m	Hü 480m	Rüden 480m
In 9 Rennen	In 9 Rennen	In 6 Rennen	In 4 Rennen
34 Hündinnen	34 Rüden	53 Hündinnen	30 Rüden

Es gab doch sehr viele Rennen bei denen die Meldezahlen der Greyhounds gering d.h. weniger als 6 Teilnehmer sind.

4. Verzicht auf den Vorlauf bei einer Meldezahl von weniger als 7 Hunden

Begründung: Verringerung des Verletzungsrisikos

Konsequenzen: nur ein Lauf und zwar der Finallauf.

Diskussion:

- u.a. die Hunde müssen dann bis zum Nachmittag warten bis sie überhaupt laufen dürfen, dies gibt zusätzlichen „Langzeit-Stress“.
- Organisation des Veranstalters wird schwierig, Veranstaltungsablauf kompliziert.
- Die „kleinen Rennen“ hätten nur einen Lauf Greyhounds und das am Ende der Veranstaltung. Die Anzahl dieser Veranstaltungen ist doch relativ hoch (siehe Tabelle). Die Attraktivität der kleinen Rennen wird nicht dadurch steigen.

Der Antrag wurde abgelehnt: bei 44 Stimmberechtigten,

11 dafür; 5 Enthaltungen, 28 dagegen

5. Innen-Mittel-Außen-Läufer:

Zu diesem Thema wurden einige Power-Point- Videos gezeigt. Die einzelnen Videosequenzen mit Bemerkungen von Yvonne Rüsing wurden mit den Meeting-Teilnehmern ausführlich analysiert und diskutiert.

Ergebnisse der Diskussionen:

- 3 erfahrene Greyhoundbesitzer plus ZKM sollen sich Gedanken zur Definition des „Railers“ machen. Diese soll dann mit der SK abgestimmt werden. Als „erfahrene Grey-Besitzer“ wurden von den Teilnehmern des Meetings die Herren Franz Ehlert, Dietmar Niemeyer und Stefan Arnold vorgeschlagen. Sie wurden einstimmig ernannt.

-Es sollen während der Rennveranstaltungen und auch während den Trainingsläufen Videos gesammelt werden, die perspektivisch möglichst einheitlich gefilmt werden und bzgl. des Laufverhaltens und Spurtreue ausgewertet werden sollen.

-Dieses Verfahren mit Videos hinsichtlich zur Findung einer Definition des Rainers soll erstmal für 1 Jahr erstmal durchgeführt werden

Diese Ergebnisse/ Erfahrungen sollen beim nächsten Meeting vorgestellt werden.

-Tagesentscheidungen des Schiedsgerichts bei „Extremen“ sind immer möglich.

Aus diesem Thema hat sich die Idee der „Freien Boxenwahl“ entwickelt. Sie war ursprünglich nur für Greyhounds gedacht, die SK hat sie aber letztendlich auf alle Rassen ausgeweitet.

5.1 Thema „Freie Boxenwahl“:

Begründungen für die „Freie Boxenwahl“:

-Minimierung des Risikos von „quer“ laufenden Hunden

-Den Hunden soll die Möglichkeit gegeben werden auf „Ihrer Spur“ zu laufen.

- Die Wide-Runner bleiben weiterhin außen gesetzt und werden nicht mitausgelost.

Vorläufe: es wird vor dem Start im „Vorraum“ mit der Schüttelbox gelost. Die Farbe, die sonst die Box 1 bekommen hätte, darf zuerst „ihre“ Box wählen. Mit dieser Vorgehensweise soll eine vorsätzliche Beeinflussung der Wahl durch das Farbensetzen des Rennleiters für die Vorläufe verhindert werden.

z.B. Die schwarze Decke hat in der Schüttelbox Box 1 ausgelost, also darf schwarz zuerst ihre/seine Startbox wählen.

Finale: Es wird nach Deckenfarbe gewählt. D.h. rot darf zuerst wählen, dann darf blau wählen, usw.

Eine Absprache der Besitzer vor den Läufen hinsichtlich der Boxenverteilung wird ausdrücklich erwünscht.

Abstimmung: einstimmig angenommen!

6. Rennrangliste: Antrag/Vorschlag von Armin Spikofski auf Änderung der Punktevergabe

Abstimmung: Angenommen 8, Enthaltungen 9, Ablehnungen 15

Damit wurde dieser Vorschlag abgelehnt und es bleibt bei der „alten“ Punktevergabe

7. Diskussion zur Einführung der Lizenzlauferleichterungen

Die Rennlizenzvergabe erfolgt nach Absolvierung von 2 Solo-Lizenzläufen und anschließenden 2 Gruppen-Lizenzläufen mit mindestens 2 anderen Hunden zum Lizenzhund.

Problematik: die jungen Hunde sind zu unerfahren und gehen dann ins erste Rennen nach 2 Gruppenläufen mit 3 Hunden. Dies ist definitiv zu wenig. Aus dieser Unerfahrenheit entstehen gefährliche Situationen. (z.B Sturz in Hildesheim, „Gewechsele“ auf der Startgeraden, usw.).

Wie können wir die „Erfahrenheit“ der Hunde verbessern?

Vorschläge:

-mehr Trainings-Gruppenläufe durchzuführen damit die Junghunde nicht so „frisch“ auf die Rennen kommen

-zur Unterstützung des o.g. Vorschlages Trainingstreffen in Vereinen vielleicht mit anschließenden „Gesprächsrunden“ durchführen

-Lizenzvergabe mit Modus nach mehr als 2 Gruppenläufen wurde diskutiert,

und anschließend abgestimmt. Die Ergebnisse der Abstimmung bzgl. der Beibehaltung des Lizenzvergabeverfahrens waren:

7 Personen für eine Änderung (s.o.) der Rest war dagegen, d.h.: -Lizenzlaufvergabe-Verfahren soll so bleiben wie es ist.

Weitere Ergebnisse der Diskussionen:

- Die Trainingskarte soll besser ausgenutzt werden, indem alle Läufe des Hundes dokumentiert werden sollen. Abstimmung: 17 dafür, 5 Enthaltungen, 14 dagegen.

Bei den Vereinen soll eine Durchführbarkeit abgeklärt werden

- Daraus ergab sich die Idee eines Trainingsheftes in dem die Läufe des Hundes vor dem Lizenzerwerb sowie auch danach dokumentiert werden sollten. Dieses Heft sollte für den Hund lebenslang bestehen. Auch dies wurde abgestimmt.

Abstimmung: 2 dafür, 2 Enthaltungen, 32 dagegen

8. Hasenzug

Die „Hasenzug“-Themen wurden bei einem Treffen von Greyhound-Freunden im Sommer erarbeitet und zum Meeting als Tagesordnungspunkt abgegeben. Diese wurden dem Meeting von einigen Teilnehmern der „Sommerrunde“ vorgestellt und anschließend diskutiert.

8.1-Startkasten:

Sollte überall zum gleichen Zeitpunkt geöffnet werden. Problem: unterschiedliche Systeme der Hasenmaschine

8.2 Sicht und Führung des Hasen:

gleiches Problem s.o., unterschiedliche Hasenzugsysteme, aber die Sicht sollte wie in der Rennordnung gewährleistet sein: Objekt Hase sollte nicht nur aus Plastikstreifen bestehen, besser sind eher „dreidimensionale Hasen“

8.3 Hasenabwurf:

2tes Objekt dazu werfen? Viele Diskussionen: eigentlich gute Idee, aber wenn es nicht gut gemacht wird birgt es noch mehr Gefahren für die Hunde, da sie am gejagten Objekt den Kill machen. Sie unterscheiden zwischen den liegenden „Hasen“. Tendenz des Meetings: vielleicht doch nochmal ausprobieren mit den Erfahrungen von damals.

8.4 „Extra-Runden“ verhindern:

s.o. und eine Plane auf die Bahn einziehen(wie in England). Auch hier Diskussion:
- wurde vor ca.15 Jahren schon mal mit schlechten Erfahrungen ausprobiert. Da die Absperrung nicht dicht genug war und einige Hunde in den Innenraum gesprungen sind hat man dieses Unternehmen gestoppt. Der Gelsenkirchener Verein möchte sich nochmal Gedanken zu einer neuen, besseren Ausführung machen.

8.5 Unruhe zwischen Ziel und Hasenabwurf vermindern

Die SK weist darauf hin, dass die Hunde mit dem Objekt besser geführt werden sollen und nicht das Objekt nach der Zielgeraden nicht außer Sicht gezogen wird.

8.6 das kleine 1x1 :

Wurde ausgelegt, aber nicht weiter diskutiert.

9. „Ein-Lauf“-System für Greyhounds, eine Alternative?

Siehe Zahlen von Karl-Heinz Mittelfarwick bei Punkt 4. Aufgrund der wenigen Starter bietet sich ein System mit nur einem Lauf nicht wirklich an. Pro und Kontra wurde in Punkt 4 schon besprochen.

10. Einteilen der Hunde in Klassen (sog. „graden“) mit Aufhebung der Geschlechtertrennung

Siehe Zahlen von Karl-Heinz Mittelfarwick bei Punkt 4. Aufgrund der geringen Starterzahlen/ aktiven Hunde bietet sich das System nicht an.

Aber bei dem Graden könnten eventuell Besitzer von Hunden angesprochen werden, die „zu langsame“ Hunde haben und daher den Wettstreit nicht mitmachen. Diese Hunde hätten wenn sie denn zusammen in einer „Klasse“ laufen würden auch die Chance Rennen zu gewinnen oder zumindest nicht immer weit hinterher (im wahrsten Sinne des Wortes) zu laufen. Dies gilt sicherlich nicht nur für Greyhounds, sondern im besonderen Maße für die Whippets.

11. Jahresausstellung:

Beim letzten Meeting (21015) wurde ein jährlicher Wechsel des Ausrichters von Renn- und Coursing-Verein vorgeschlagen und auch angenommen.

Diskussion:

- Soll dies weiter in alternierender Form gemacht werden, oder den Lizenzzahlen(siehe Karl-Heinz-Statistik) angeglichen werden? Das Verhältnis der Coursing- zu den Renn-Lizenzen liegt ungefähr bei 1:6.

Ergebnis: Zwei Jahre hintereinander Rennverein und im 3. Jahr Coursingverein. Einstimmig angenommen.

11.1 Jahresausstellung 2017:

-Findet in Hoop (Coursing-Verein) statt.

-Richter ist noch nicht benannt, da wir letztes Jahr kein Meeting hatten.

- Vorschlag vom durchführenden Verein:

- Marion Finney aus Irland, hat die Greyhounds bei der FCI EuroSighthound in Schweden gerichtet.
Abstimmung: 11 dafür, 15 Enthaltungen, 0 dagegen

11.2 JAS 2018

Einziges Bewerber für die JAS 2018 ist Tüttleben, Coursing-Verein, Auszug aus dem Bewerbungsschreiben wurde vorgelesen. Die Bewerbung wurde vorerst abgelehnt, da ein neuer Vergabe-Rhythmus beschlossen wurde.

Weitere Bewerbung kam vom Rennverein Münster. Diese wurde einstimmig angenommen.

Die Greyhound-JAS findet 2018 beim Windhundrennverein Münster, eher im Sommer, statt.

Richtervorschläge und Abstimmungsergebnis: Herr Richter (9), Frau Marlies Müller (sie richtet nicht mehr), Herr Levente (H) (er richtet 2017 die Bundessiegerausstellung), Herrn Dom. Rudolph (1), Frau Judit Szanka (H) (12).

Somit bitte das Greyhoundmeeting den Rennverein Münster um die Einladung von Frau J.Szanka aus Ungarn als Richterin.

12. Meeting 2017

Vorschlag allgemeiner Art von Herr S. Arnold:

Bitte das Meeting an einem Samstag vor einem Sandbahn-Titelrennen durchführen. Begründung: Die Teilnehmer könnten an einem Rennen und den Meeting an einem Wochenende teilnehmen. Man würde Zeit und Kosten sparen.

Ergebnis: 2017 geht dies nicht mehr, aber man sollte für 2018 darüber nachdenken und es versuchen. Beim nächsten Meeting nochmal ansprechen.

Vorschlag zum Ort und Termin:

-Gelsenkirchen, hat Platz für bis zu 100 Personen, Technik vorhanden, Raumaufteilung optimal

Weitere Vorschläge waren Oberhausen (Vereinsheim ca. 50 Personen möglich) und Hünstetten (Vereinsheim ca. 40 Personen mit ungünstiger Raumaufteilung)

Abstimmungsergebnis: Gelsenkirchen am Samstag 21.10.2017

13. Sonstiges

Internationale RRL: Nein, zu viel Informationen

Schulung der Tierärzte zur Tierarzt-Kontrolle: leider zu teuer

Kaiserschnitt bei Greyhound-Hündinnen: unterschiedliche Erfahrungen, entweder Welpenzahl zu gering(1-2) oder Welpenzahl zu groß (10-12). Was ist mit anderen Faktoren wie Läufigkeitsverschiebung durch Rennen oder Vorbereitung vor dem Deckakt? Angedacht ist eine Umfrage mit anschließendem Vortrag am besten in Kooperation mit einem Tierarzt

Frau Yvonne Rüsing bedankte sich bei den Teilnehmern des Meetings für deren faire und konstruktive Diskussionen. Weiterhin bedankte sie sich bei den Helfern des Gelsenkirchener Vereins in der Kantine sowie Herrn Mittelfarwick und Herr Spikowski für die Vorstellung Ihrer Statistiken, Herrn Frank Karnitzki für die Moderation und Frau Rita Rüsing für die Unterstützung beim Video-Vortrag und der Power-Point-Pro-Kontra-Tabelle.

Das Meeting schloss pünktlich, wie im Programm vorgesehen, gegen 19.30 Uhr.

Yvonne Rüsing (ZKM-Greyhound)